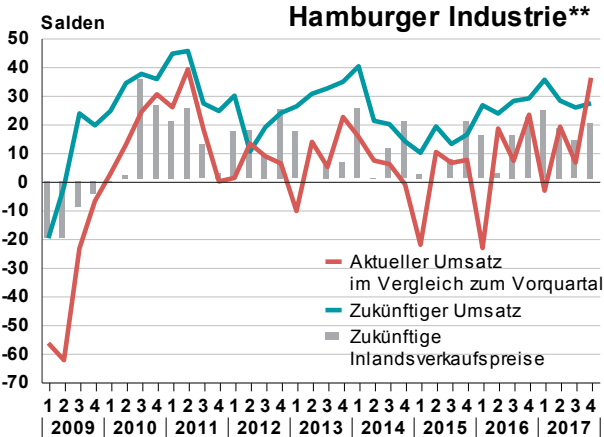


WEITERE EINZELINDIKATOREN

Umsatz und Inlandsverkaufspreise



IV. Quartal 2017

Aktueller Umsatz	44,4	47,2	8,4
Zukünftiger Umsatz	42,9	41,3	15,8
Zukünftige Inlandsverkaufspreise	29,6	61,0	9,4

** Wirtschaftszweige: siehe Grafik "Geschäftsklima"; hier ohne Baugewerbe

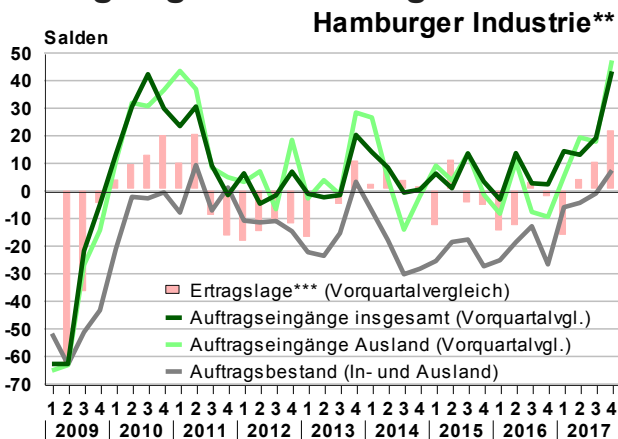
pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 4. Q2017

Im Gegensatz dazu sind die **Geschäftserwartungen** pessimistischer als in der Gesamtwirtschaft (+12,4). 15,1 % der Befragten des Produzierenden Gewerbes gehen im Jahr 2018 von einer „eher günstigeren“ Geschäftslage aus, 12,3 % hingegen von einer „eher ungünstigeren“ Geschäftslage (Saldo: +2,8; Vorquartal: -1,8; Vorjahresquartal: -4,9).

Sowohl die Personal- als auch die Investitionspläne sind deutlich optimistischer als im Vorjahr. Während 23,4 % der Hamburger Industrieunternehmen mit einer steigenden **Beschäftigtenzahl** für 2018 planen, gehen nur 4,0 % von einer fallenden Beschäftigtenzahl aus (Saldo: +19,4; Vorquartal: +18,1; Vorjahresquartal: -9,4). 46,8 % der Unternehmen rechnen mit einer zunehmenden, 11,7 % mit einer abnehmenden **Investitionstätigkeit** (Saldo: +35,1; Vorquartal: +40,9; Vorjahresquartal: +15,7). Hauptmotive für geplante Inlandsinvestitionen sind Ersatzbedarf (70,2 %), Rationalisierungsmaßnahmen (45,2 %), Kapazitätsausweitungen (34,9), Produktinnovationen (22,2 %) sowie Umweltschutzmaßnahmen (11,8 %).

Ertragslage und Aufträge



IV. Quartal 2017

Ertragslage	35,7	50,4	13,9
Auftragseingänge insgesamt	49,8	43,7	6,5
Auftragseingänge Ausland	55,1	37,1	7,8
Auftragsbestand	22,0	63,5	14,5

** Wirtschaftszweige: siehe Grafik "Geschäftsklima"; hier ohne Baugewerbe

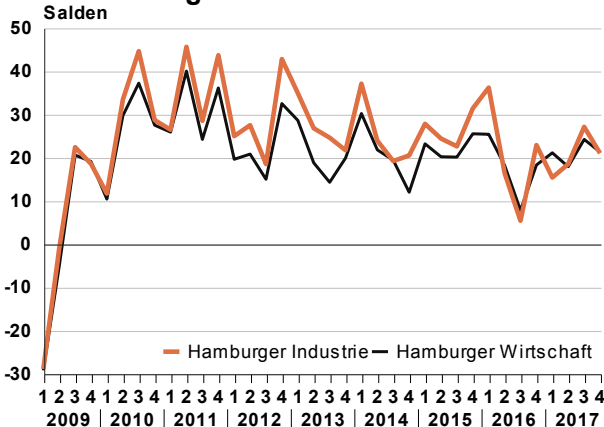
*** keine Abfrage im I. Q. 2009

pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 4. Q2017

Exportaussichten

Hamburger Wirtschaft und Industrie**



IV. Quartal 2017

Hamburger Industrie**	30,8	59,3	9,9
Hamburger Wirtschaft	29,8	61,6	8,6

** Wirtschaftszweige: siehe Grafik "Geschäftsklima"; hier ohne Baugewerbe

pos. unv. neg.

© HANDELSKAMMER HAMBURG 4. Q2017

Industrie* (ohne Baugewerbe)

Im Jahr 2018 planen 53,9 % der Industriebetriebe mit **Auslandsinvestitionstätigkeiten** höhere und 11,1 % geringere Investitionsausgaben als im Jahr 2017 (aktueller Saldo: +42,8; Saldo im Vorjahresquartal: +9,9). Kundennähe ist der mit Abstand wichtigste **Grund** für Auslandsinvestitionen im Jahr 2018, benannt von vier Fünfteln der Unternehmen. Aus der Auswertung zur Frage „Wo plant ihr Unternehmen 2018 **Auslandsinvestitionen** zu tätigen?“ ergibt sich, dass die Eurozone weiterhin gefragtester Investitionsstandort bleibt. Rund zwei Drittel der Unternehmen planen dort im Jahr 2018 Auslandsinvestitionen zu tätigen.

Die **Salden** werden ermittelt aus den nach **Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten** der befragten Unternehmen. Neutrale Aussagen bleiben dabei unberücksichtigt.

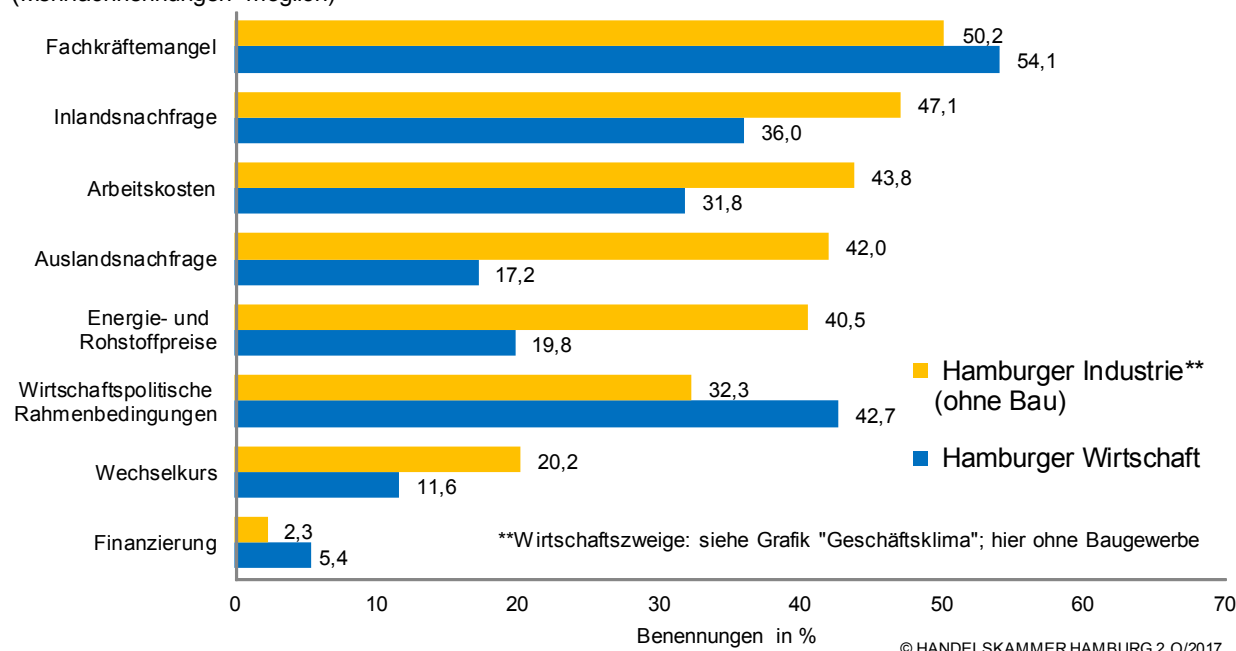
Antworten (Anteile in Prozent)

	pos(itiv)	unv(erändert)	neg(ativ)
Aktuelle Geschäftslage:	gut	I befriedigend	I schlecht
Zukünftige Geschäftslage:	günstiger	I gleichbleibend	I ungünstiger
Investitionen / Personal / Exporte:	zunehmend	I gleichbleibend	I abnehmend
Umsätze / Preise / Auftragseingänge:	steigen (gestiegen)	I gleich	I fallen (gefallen)
Auftragsbestand:	relativ groß	I ausreichend	I zu klein
Ertragslage:	verbessert	I gleichbleibend	I verschlechtert

GESCHÄFTSRISIKEN

Die größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung meines Unternehmens sind in den kommenden 12 Monaten...

(Mehrfachnennungen möglich)



Die Angaben des Hamburger Verarbeitende Gewerbes zu **aktuellen Umsätzen** im Vergleich zum Vorquartal weisen einen Saldo aus den Antworten „Zunahme“ minus „Abnahme“ in Höhe von +36,0 auf (Vorquartal: +6,4; Vorjahresquartal: +23,1). Auch der Saldowert für die Prognosen zu **zukünftigen Umsätzen** bleibt mit einem Saldo von +27,1 deutlich positiv (Vorquartal: +25,6; Vorjahresquartal: +28,8). Des Weiteren werden die **zukünftigen Inlandsverkaufspreise** alles in allem weiter optimistisch eingeschätzt (Saldo: +20,2; Vorquartal: +14,2; Vorjahresquartal: +22,1).

Auch bei der Ertrags- und Auftragslage hat sich das Klima insbesondere im Vergleich zum Vorjahresquartal nochmals deutlich verbessert. Die **Ertragslage** liegt mit einem Saldo von +21,8 (Antworten „verbessert“ minus „verschlechtert“) merklich im positiven Bereich (Vorquartal: +10,4; Vorjahresquartal: -2,7), die **gesamten Auftragseingänge** datieren bei einem Saldo von +43,3 (Vorquartal: +19,2; Vorjahresquartal: +2,4). Sowohl der **gesamte Auftragsbestand** (Saldo: +7,5; Vorquartal: -0,9; Vorjahresquartal: -26,6) als auch der **Auftragsbestand** aus dem **Ausland** (Saldo: +47,3; Vorquartal: 17,9; Vorjahresquartal: -9,4) befinden sich wieder im positiven Bereich.

Bei den Einschätzungen zu den **Exportaussichten** gibt es tendenziell große Übereinstimmungen hinsichtlich der Entwicklung und dem Niveau bei der Hamburger Industrie und der Hamburger Wirtschaft. Beide Zeitreihen sind per Saldo seit 34 Quartalen

im positiven Bereich, wobei der Saldo der Industrie im IV. Quartal 2017 leicht auf +20,9 Punkte absinkt (Vorquartal: +27,0; Vorjahresquartal: +22,8).

Als die **größten Geschäftsrisiken** für die kommenden zwölf Monate identifizieren die befragten Industriebetriebe den Fachkräftemangel (50,2 %), eine möglicherweise nachlassende Inlandsnachfrage (47,1 %), steigende Arbeitskosten (43,8 %) und eine nachlassende Auslandsnachfrage (42,0 %). Im Vergleich zu den Vorjahresquartalswerten zeigt sich, dass vor allem der Fachkräftemangel (Vorjahreswert: 31,8 %) deutlich an Brisanz gewonnen hat und auch das Risiko steigender Arbeitskosten (Vorjahreswert: 27,9 %) deutlich höher ist.

Hinweise:

An den vierteljährlichen Konjunkturbefragungen unserer Handelskammer haben sich jeweils rund 100 und mehr Industrieunternehmen (Produzierendes Gewerbe) beteiligt.

Bei Zeitreihen ergeben sich Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

Erläuterung zur Grafik „Geschäftsklima“:

Pfeile stellen die Veränderungen des Geschäftsklimas im Vergleich zum Vorquartal dar (↑: Zuwachs ≥ 10 Punkte; ↓: Rückgang ≥ 10 Punkte; ↗ bzw. ↘: Zuwachs bzw. Rückgang ≥ 3 und < 10 Punkte; → bzw. ←: Zuwachs bzw. Rückgang < 3 Punkte).

Weitere Konjunkturdaten und Statistiken der Handelskammer unter www.hk24.de/konjunktur bzw. www.hk24.de/zahlen